



**You have downloaded a document from
RE-BUS
repository of the University of Silesia in Katowice**

Title: Vorwort

Author: Iwona Wowro, Mariusz Jakosz, Jolanta Gładysz

Citation style: Wowro Iwona, Jakosz Mariusz, Gładysz Jolanta. (2019).
Vorwort. W: I. Wowro, M. Jakosz, J. Gładysz "Geöffnetes Zeitfenster nutzen!
: Frühes Fremdsprachenlernen - Zwischen Theorie und Praxis" (S. 9-11).
Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht Verlage.



Uznanie autorstwa - Użycie niekomercyjne - Bez utworów zależnych Polska - Licencja ta zezwala na rozpowszechnianie, przedstawianie i wykonywanie utworu jedynie w celach niekomercyjnych oraz pod warunkiem zachowania go w oryginalnej postaci (nie tworzenia utworów zależnych).



UNIwersYTET ŚLĄSKI
W KATOWICACH



Biblioteka
Uniwersytetu Śląskiego



Ministerstwo Nauki
i Szkolnictwa Wyższego

Vorwort

Fremdsprachen zu beherrschen ist heute wichtiger denn je, weil sie einen zukunftsweisenden Schritt bedeuten, der neue Wege und Perspektiven eröffnet. Schon seit langem sind sie ein fester Bestandteil der Bildung im Vorschul- und Primarbereich, obwohl es sehr unterschiedliche Konzeptionen und Rahmenbedingungen zur Gestaltung des frühen Fremdsprachenlernens gibt. Besonders Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter sind dazu prädestiniert, unbefangenen an Neues heranzugehen und ein hohes Maß an Sprachfreude und Sprachbewusstsein zu entwickeln. Die in der Kindesentwicklung vorhandenen Zeitfenster, die so genannten sensiblen Phasen, legen Möglichkeiten und Kompetenzen offen, im Gehirn die geeigneten Regionen sowie Verbindungen zu identifizieren, um dort die gelernten Sprachen am besten zu verankern. Die Entwicklung des frühen Fremdsprachenlernens wird durch unterschiedliche (u. a. psychologische, physiologische, gesellschaftliche oder pädagogische) Rahmenbedingungen mitgestaltet. Eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Spracherwerb sind vor allem die Umgebung und die von ihr ausgehenden Impulse, deren Häufigkeit, Intensität und Qualität. Das Interesse, Neues zu lernen, Motivation oder eine positive Grundhaltung können auch dadurch geweckt und gefördert werden, dass das richtige Wissen zum passenden Zeitpunkt vermittelt wird. Weitere Faktoren wie biologische Veranlagung und lernpsychologische Voraussetzungen des Lerners, Prinzipien der methodischen Umsetzung der Ziele und Inhalte, Organisation des Unterrichts sowie das Interesse am Lerngegenstand betreffen und bedingen zugleich das erfolgreiche Fremdsprachenlernen im schulischen Bereich. So scheint es naheliegend, dass der (Fremd-)Spracherwerb einen komplexen Prozess darstellt, dessen Erfolg von vielen Umständen abhängt, deren Nichtberücksichtigung zu einem geringen Mehrwert führen kann, und zwar immer dann, wenn die erworbenen Kenntnisse der Kinder in keinem sinnvollen Verhältnis zum (Zeit-)Aufwand stehen.

Mit dem vorliegenden Sammelband wird somit ein besonders aktueller Themenbereich angesprochen, der eine perspektivisch differenzierte und mehrdimensionale Auseinandersetzung mit sich bringt. Seine Themenbreite ist

auf mehreren Ebenen anzusiedeln und reicht im Allgemeinen von der Darstellung des Frühfremdsprachenlernens als einer wichtigen Aufgabe über seine Qualitätsentwicklung bis hin zur Kompetenzausbildung der Lehrkräfte. Die einzelnen Beiträge setzen sich zum Ziel, verschiedene Facetten und vielfältige spezifische (Einzel-)Aspekte des Frühfremdsprachenunterrichts zu beleuchten sowie eine detaillierte Darlegung und Diskussion optimaler Konzepte zu liefern. Somit sind in diesem Sammelband Beiträge zu finden, die ein erfolgreiches schulisches Fremdsprachenlernen theoretisch fundieren, andere versuchen hingegen Aspekte der unterschiedlichen Ansätze sowie deren theoretische und praktische Erkenntnisse zu verbinden. In den empirisch ausgerichteten Beiträgen werden Fallanalysen exemplarisch diskutiert. Darüber hinaus stehen hier Fragestellungen und Aspekte im Mittelpunkt, die sich innerhalb eines Konzepts miteinander vernetzen. Dazu gehören zum Beispiel die Nutzung des geöffneten Zeitfensters im frühen Deutschunterricht, Untersuchungen zur Effizienz des frühen Fremdsprachenlernens und zur Entwicklung der rezeptiven Wortschatzkompetenz, die Vermittlung landeskundlicher Inhalte oder *Shared Reading* im frühen Zweit-/Fremdsprachenerwerb. Die Beiträge thematisieren außerdem verschiedene Unterrichtsmodelle (Immersion, CLIL-Elemente im Deutschunterricht für Kinder, den narrativen Ansatz etc.) ebenso wie den Medien-, Musik- und Liedereinsatz im frühen Fremdsprachenunterricht oder die Vermittlung von Emotionen sowie die Entwicklung der interkulturellen Aufmerksamkeit im Fremdsprachen-Frühbeginn. Überdies werden die Bestimmungen des Rahmenlehrplans für den frühen Fremdsprachenerwerb, an dem man sich derzeit in Polen orientiert, sowie die Richtlinien des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* einander gegenübergestellt. Mehrsprachigkeit, Erfassung des Sprachstandes in bilingualen Einrichtungen, Deutsch als frühe Zweitsprache oder Vermittlung und Vergleich von fachspezifischem Begriffswissen bei Deutsch und Englisch lernenden Grundschulkindern sind weitere Themenfelder, denen sich die einzelnen Beiträge widmen.

Dieser Sammelband wäre ohne das Engagement, die Teilnahme und wertvolle Unterstützung vieler Personen nicht zustande gekommen, denen wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen möchten. Unser Dank gilt insbesondere den Autoren, die mit ihren Beiträgen Antworten auf Fragen nach einem vertieften Verständnis der behandelten Problematik gaben sowie weiterführende Fragen aufwarfen. Ebenfalls danken möchten wir Dr. Elisabeth Venohr für die konstruktive Zusammenarbeit und engagierte Unterstützung, auf die wir uns bei der Erstellung der Druckvorlage sowie bei sprachlichen Korrekturen verlassen konnten.

So hoffen wir, dass mit dem vorliegenden Band zum einen die Fragestellungen, die sich um das frühe Fremdsprachenlernen drehen, interdisziplinär bearbeitet werden und dabei der schulischen Aktualität Rechnung tragen. Zum

anderen sind wir der Ansicht, dass es sich bei diesem Thema um eine solch komplexe, variantenreiche und vielseitige Problematik handelt, dass ihre erschöpfende Klärung aufgrund von immer noch fehlenden eindeutigen Antworten auf viele Schlüsselfragen ausbleiben muss. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass die in diesem Band versammelten Beiträge Anlass für weitere, theoretisch oder empirisch ausgerichtete Arbeiten bieten und vielleicht auch zum kreativen Umgang mit dem Thema und der Zielgruppe anleiten und anregen können.

Darüber hinaus würden wir uns freuen, wenn unser Sammelband viele Rezipienten/-innen finden würde, nicht nur unter (Fach-)Didaktikern/-innen, sondern auch unter denjenigen, bei denen die dargestellte Problematik Neugier und Aufmerksamkeit weckt. Das Buch richtet sich an alle, die am frühen Fremdsprachenlernen interessiert oder beteiligt sind bzw. sein wollen und denen auch daran gelegen ist, dass die Fremdsprachenarbeit im Vorschul- und Grundschulbereich ihren bisherigen erfolgreichen Weg fortsetzen kann, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler davon profitieren können und schon früh positive Erfahrungen mit einer Fremdsprache sammeln.

Schließlich würden wir uns wünschen, dass dieser Sammelband nicht nur einen Beitrag zur Förderung des Austausches von Informationen, Erfahrungen und Reflexionen in Bezug auf die erfolgreiche Umsetzung der theoretischen, altersspezifischen Prämissen liefert. Vor allem soll er zu einer allgemeinen (Um-)Orientierung im Bereich der Früh-Beginn-Didaktik im Vorschul- und Primarbereich anregen, die den Blick weit nach vorne richtet und das frühe Fremdsprachenlernen in erster Linie in schulischen Bildungseinrichtungen in einem neuen Licht erscheinen lässt.

Katowice, März 2019

Iwona Wowro, Mariusz Jakosz, Jolanta Gładysz